

Marcel Hansen wird Innungsbester

Auszubildender im Maurerhandwerk bei Viebrock in Harsefeld schließt seine Prüfung mit einem besonderen Erfolg ab

VON HANS-LOTHAR KORDLÄNDER
HARSEFELD. Marcel Hansen, 28 Jahre alt, hatte sich nach der Schule und Gelegenheitsjobs erst sehr spät entschlossen, eine qualifizierte Lehre als Maurer zu machen. Einen Ausbildungsplatz fand der Lamstedter beim Bauunternehmen Viebrock in Harsefeld. In seiner Baukolonne, bestehend aus routinierten Gesellen, lernte er das Maurer-Handwerk von der Pike auf. Bei der Gesellenprüfung legte Hansen der Bewertungskommission jetzt ein überzeugendes Ergebnis vor: Sein gefertigtes Gesellenstück wurde so gut eingestuft, dass er letztendlich Innungsbester wurde.

„Ich musste bei der Prüfung eine Mauerecke mit Nische und Anschlag herstellen“, berichtete Hansen im TAGEBLATT-Gespräch. Sieben Stunden habe er dafür Zeit gehabt. 13 Schichten habe er gemauert. „Mein Ziel waren allerdings 14 Schichten.“ Doch da kam es nicht ganz heran, obwohl er nach eigenen Worten keine Pause eingelegt hatte. Schließlich sei es ihm nicht auf Schnelligkeit angekommen, sondern auf eine präzise Arbeit, die genau den vorgegeben Maßen entsprach. „Die Maße habe ich

selbst ausrechnen müssen“, erzählt Hansen weiter über seine Prüfung. Gemauert worden sei im sogenannten Kreuzverband. Seine gemauerten Fugen zwischen den Steinen waren gleichmäßig.

Seine Geselleprüfung legte Hansen zusammen mit elf weiteren Auszubildenden im Technischen Zentrum der Handwerkskammer in Stade ab. In seiner dreijährigen Ausbildung bei Viebrock hat er ständig in der von Thomas Winkelmann geführten Kolonne gearbeitet.

Nach dem Erfolg sind neben Winkelmann auch seine Kollegen Florian Schurich, Benjamin Ernst und Maik Fitschen auf den jetzt neuen Gesellen stolz. Und auch Seniorchef Gustav Viebrock freut sich über Hansens gute Arbeit. Er lud das Team zum gemeinsamen Essen in einer renommierten Gaststätte ein – natürlich mit den Frauen der Handwerker.

Marcel Hansen wird in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen. Zurzeit arbeitet er mit seiner Kolonne in Lüneburg. Er hat sich vorgenommen, weiter Routine zu sammeln, und möchte an weiteren Berufsentscheidungen teilnehmen und dort möglichst wei-

terkommen.

Kurz nach vier Uhr sind werktags die Nächte für Hansen zu Ende. „Um 5.30 Uhr treffen wir uns in Harsefeld auf dem Werksgelände, um gemeinsam zu den Arbeitsplätzen zu fahren.“

Inzwischen hat Hansen Ehrgeiz entwickelt und lässt die Tage nicht so an sich vorbeiziehen. Das war nicht immer so. „In der Schule war ich früher nicht der Fleißigste“, meint er. Doch seine Einstellung zum Berufsleben habe sich inzwischen grundlegende geändert. Er hat vor drei Jahren nach eigenen Worten eingesehen, dass die Maurerlehre für ihn die letzte Chance war, im Berufsleben gut



Marcel Hansen (vorne) ist Innungsbester geworden. Seine Maurerkollegen Florian Schurich, Benjamin Ernst, Maik Fitschen und Thomas Winkelmann (von links) sind stolz. Foto Kordländer

Fuß zu fassen. „Nach einem Praktikum bei Viebrock wurde ich dann auch eingestellt.“ Er sah ein, dass er für seine kleine Familie, Lebensgefährtin und Sohn, Geld verdienen musste.

Am Maurerberuf schätzt Hansen, dass man am Abend das Geleistete sehen kann. „Es ist toll zu bestaunen, was man am Tage geschafft hat. Aus nichts ist plötzlich etwas geworden.“